



## Krise an den Finanzmärkten

### KRISENALLIANZ

## Notenbanken senken weltweit die Zinsen

Führende Notenbanken der Welt reagieren mit einem dramatischen Schritt auf die Bankenkrise: In einer gemeinsamen Aktion senken sie die Leitzinsen für die Eurozone, die USA und andere wichtige Volkswirtschaften. Der Dax erholte sich daraufhin kurzzeitig, doch die Märkte bleiben weiter nervös.



Frankfurt am Main - Die Finanzkrise veranlasst die Notenbanken zum gemeinsamen Handeln: In der Euro-Zone und den USA senken die Europäische Zentralbank und die US-Notenbank Fed die Leitzinsen jeweils um 50 Basispunkte. Damit liegt der Zins in der Euro-Zone jetzt bei 3,75 Prozent und in den USA bei 1,5 Prozent. Dies teilten die Federal Reserve Bank (Fed) und die EZB am Mittwoch mit.

Auch die Bank of England senkte den Zins um 50 Basispunkte, ebenso beteiligten sich die Nationalbanken Schwedens, Kanadas, Chinas und der Schweiz an der gemeinsamen Aktion. Die Notenbanken senkten die Zinsen um 0,5 bis 1,0 Punkte. Niedrigere Zinsen verbilligen Kredite für Unternehmen und Verbraucher und können somit die Wirtschaft ankurbeln. Eine konzertierte Zinssenkung ist eine außergewöhnliche Aktion, zu der die Notenbanken nur bei besonders großen Krisen greifen.

Zuletzt gab es eine gemeinsame Leitzinssenkung nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA.



EZB-Präsident Jean-Claude Trichet hatte nach der jüngsten turnusgemäßen Zinsentscheidung am vergangenen Donnerstag die Tür für eine Zinssenkung geöffnet. Bundesbank-Präsident Axel Weber sagte zu der Zinssenkung der sechs Notenbanken: "Es galt entschlossen zu handeln angesichts der jüngsten Zuspitzung der Turbulenzen an den Finanzmärkten." Die Zentralbanken hätten damit ein "klares Signal gesendet, dass sie alles tun werden, um eine weitere Verschärfung der Finanzkrise zu verhindern". Weber rief alle Marktteilnehmer zu einem "besonnenen und verantwortungsvollen Handeln" auf.

Nach der spektakulären Aktion der Notenbanken reduzierte der Dax seine Verluste an der Frankfurter Börse deutlich: Er lag am Mittag nur noch rund ein Prozent im Minus, zuvor waren es zeitweise sogar acht Prozent. In Paris wurden die Verluste ebenfalls reduziert, die Börse in London drehte ins Plus.

**SPIEGEL ONLINE**

08. Oktober 2008, 13:05 Uhr

Unter **Leitzins** versteht man den in einem Währungsraum von der zuständigen Zentralbank festgelegten Zinssatz zur Steuerung der Geldpolitik.

Wichtigste Leitzinsen sind der Mindestbietungssatz des Hauptrefinanzierungsinstrumentes der Europäischen Zentralbank und die nominale *Federal Funds Rate* der amerikanischen Fed). Diese geldpolitischen Instrumente werden u.a. deshalb als Leitzinsen bezeichnet, weil ihnen ein großer Einfluss auf den gesamten Refinanzierungsmarkt und damit die Liquidität in dem jeweiligen Währungsraum beigemessen wird.